



BAND- UND PRESSEMAPPE DER MANNHEIMER METALBAND

Some Hate will last

Version 2023



BANDMAPPE/PRESSKIT

I. ECKDATEN

MUSIKSTIL:	DEATH-/THRASH-METAL
GRÜNDUNGSJAHR:	2011
VERÖFFENTLICHUNGEN:	THE ART OF RESISTANCE ACOUSTIC – VIDEO (2020) ROTTEN & FORGOTTEN – VIDEO (2020) TWELVE BULLETS IN THE HEAD – VIDEO (2015) THE ART OF RESISTANCE - LABELRELEASE: SAOL (2012) THE ART OF RESISTANCE - PROMOEDITION (2011)
MUSIKER:	INSANE DOC DOUBLE L (voc, git) VALEWALKER (git) RAINER (bass) CHRIS (drums)
HOMEPAGE:	http://www.facebook.com/somehatewilllast
INSTAGRAM:	http://www.instagram.com/somehatewilllast
KONTAKT:	somehatewilllast@t-online.de

II. BAND-INFO

Brutal, aggressiv, erbarmungslos - so klingt SOME HATE WILL LAST!

Die 2011 vom Mannheimer Musiker *Insane Doc Double L* zunächst als reines Studioprojekt ins Leben gerufene Death-Thrash-Core-Combo *SOME HATE WILL LAST* feierte bereits wenige Monate nach ihrer Gründung mit einem Ein-Mann-Demo Erfolge in Szenemagazinen wie dem *LEGACY* oder dem *ORKUS*. Im Jahre 2012 erschien dann das Debüt-Album "The Art of Resistance" bei dem DIY-Label SAOL und sorgte für Verblüffung und geteiltes Echo in den Szenemedien. Die Transformation zur Liveband erfolgte dann im Jahre 2013 mit dem Einstieg von Valewalker (Gitarre), Rainer (Bass) und Chris (Schlagzeug). Live überzeugen die vier Musiker durch ihr für die Szene unkonventionelles, individuelles Zusammenspiel. Vor allem die an Jack Bruce erinnernden Basslinien sowie die Soloimprovisationen begeistern live und unterbrechen die sonst mit nihilistischem Crowlgesang gepaarte aggressive Musik-Performance überraschend melodisch. Seit 2014 gehört die Band dank regelmäßiger Auftritte in den Clubs des Rhein-Neckar-Deltas oder beim ersten Steinweg-Open-Air in Mannheim zu den aktiven Undergroundbands der Region. Ihre selbst-organisierten "Enjoy the Decay"- & "Five Years of Decay"-Touren 2015 und 2016 etablierten die Band mit Gigs u.a. im München, Hamburg und Stuttgart weit über ihre Stammregion hinaus als Liveband und Konzertveranstalter. Das 2015 veröffentlichte YouTube-Video „Twelve Bullets in the Head“ gilt mit über 178.000 Aufrufen als eines der erfolgreichsten Videos des deutschen Death-Metal-Undergrounds. 2017 organisiert die Band mit dem ENJOY THE DECAY Festival ihr erstes Festival in Mannheim. Im Corona-Jahr 2020 organisierte die Band mit ihrem L:2:0:A ein dreitägiges Open Air in einer Gartenanlage und bot ihr Live-Set dabei mit akustischen Instrumenten dar. Als Zeugnis dieses innovativen Ansatzes veröffentlichte die Band im selben Jahr ein YouTube-Video der Akustikversion von „The Art of Resistance“. Im Jahr 2023 feiert die Live-Formation 10 Jahre ihres Bestehens ohne einen einzigen Besetzungswechsel! Konstanz, Zuverlässigkeit und Spielfreude zeichnen diese beständige Underground-Band auch im aktuellen Krisenjahrzehnt sichtbar aus, die getreu den Textzeilen ihres Titels *The Art of Resistance* („Everyday I enjoy their decay. Go my own way. Give a fuck what they say.“) weiter ihren ganz eigenen Weg durch den Underground der Republik durchschreitet.

III. PRESSESTIMMEN ZU "THE ART OF RESISTANCE"

- [The-Pit.de 10/2012](#)

Review: 8/10 Punkte Fazit: "Überrascht und überzeugt erst nach mehreren Durchläufen." Zitat: "Ich gebe zu: Bei den ersten paar Durchläufen krebste „The Art of Resistance“ bewertungstechnisch irgendwie im unteren Mittelfeld herum. Die Akustiksongs waren schon vorher positiv ins Auge gefallen, aber nach den folgenden zehn bis zwanzig Rotationen weiß man auch den Rest der Scheibe zu schätzen."

- [Heavy 01/2012](#)

Review im Rahmen der Rubrik "Metallic Underground". 7 Punkte. Zitat: "Zwar wird auch auf "The Art of Resistance" vorwiegend die derbe, zeitweilig gar extreme Gangart eingelegt, durch gewiefte Arrangements sowie geschickt eingestreute Zutaten aus dem Prog und Jazz gedeiht dieses Brutalo-Brett aber zu einer spannenden Angelegenheit. (...). Gelungene Vorstellung,.."

- [Legacy 09/2011](#)

CD-Compilation und Interview im Rahmen von "Short Cuts - Deep Wounds". Zitat: "Obwohl viele Bands aus dieser Musiksparte sich oft ähneln, ist SOME HATE WILL LAST trotzdem ein eigenständiges Ding und klingt für meine Begriffe einfach nur genial!"

- [Metal Underground Webzine 08/2011](#)

August 2011: Ausführliche Plattenreview. Keine Wertung. Zitat: "Fazit: Guter, progressiv angehauchter Underground Death Metal der allemal seine Daseinsberechtigung trägt. Es wird zu keinem Zeitpunkt zu komplex oder gar zu simpel musiziert. Jeder Baustein sitzt auf seinem richtigen Platz. Für Musikbegeisterte und jene die etwas mehr Abwechslung suchen durchaus empfehlenswert."

- [Whisky-soda.de 08/2012](#)

Review: Note 3 (Schulsystem). Zitat: "Mit manchen Stücken von 'The Art Of Resistance' wird man sofort warm und fühlt sich wohl, andere sind einfach abgründig antörnend – so wie es eben ist in einer komplizierten Beziehung. (...) Man kann unglaublich gute Ansätze und virtuose Gitarrenarbeit erkennen, aber auch jede Menge Unzulänglichkeiten im Gesang und im Songwriting."

- [Medazzarock.ch 08/2012](#)

Review: 7/10 Punkte. Zitat: "Wow - dieses Album ist schwer zu beschreiben, denn ich weiss nicht genau in welche Richtung es geht. Eine Ein-Mann-Band, die klingt wie eine ganze Death Metal Band, jedoch mit Überraschungen von Passagen von Jazz und Break Beats. Auffällig ist die Aggression des Albums, was sich aber mit dem Sound der eingespielten Passagen ganz nett vermischt. Auch die Einfachheit dieser CD bemerkt man schnell, der Zuhörer stellt schnell fest, dass die Platte nicht überproduziert wurde und so das Gefühl hat, der Kollege growlt im Nachbarraum."

- [EMP Redaktion Winter 2012](#)

Zitat: "Im Booklet zur CD präsentiert sich Dr. Double L. (...) mit kurzen Stoppelhaaren und Brille, auf den Bahngleisen sitzend, in nostalgischer Haltung mit seiner Gitarre im Arm. Was den Anschein eines lockeren Singer/Songwriter Projekts gibt, entpuppt sich jedoch schnell als polarisierendes, schrilles Death Metal-Gewitter, das selbst den eingefleischten Underground spalten wird.(...) Doch wären die 15 eigentlichen Nummern nicht schon kontrovers genug, greift der Doktor auf den drei Bonustracks tatsächlich zur Akustikgitarre und covert seine Schmuckstücke in der eingangs vermutenden Form. Gewagt!"

- [My Revelations 07/2012](#)

Ausführliche Plattenreview: Gesamturteil "Zumutbar" (06/15 Punkten). Zitat: "Some Hate Will Last kann ich als ganz spezielle Sache beschreiben und damit ist diese CD sicherlich nur für eine sehr spezielle Zielgruppe interessant. Es könnte aber interessant sein, was in 2-3 Jahren aus dieser "Band" geworden ist!"



IV. LIVEBAND

Das Ein-Mann-Studio-Projekt mutierte 2013 zu einer "echten" Band, die (von rechts nach links) aus den Musikern Doc L (Jg. 1980), Chris (Jg. 1991), Rainer (Jg. 1960) und Valewalker (Jg. 1987) besteht.

Live Band Review **SPH** Contest:

"Nun ging es hart weiter mit SOME HATE WILL LAST aus Mannheim. Hier wurde uns nun Death Metal präsentiert. Diese Band versteht definitiv ihr Handwerk! Blast-Beats, Double-Bass-Salven, Growls und Screams sind Programm. Trotz ihrer „bösen“ Musik, hatten die Jungs ein echt sympathisches Auftreten und machten mächtig Spaß, zumindest wenn man mit der Musik klar kommt. Leider nicht jedermanns Sache, aber technisch top! Schade, dass es nicht gereicht hat, weiter so!"



Live Band Review **Emergenza** Contest:

"Mit Jubelschreien wurden Some Hate Will Last auf der Bühne empfangen. Sie brachten besonders feierwütige Fans mit und wurden dem mit einer ehrlichen und dicken Show auch gerecht. Auch hier fehlt es auch noch etwas an der Struktur der Songs – aber nichts was gestandene Heavy Metaller nicht schaffen sollten. Insgesamt 54 Hände schicken die Jungs ins Semifinale".

V. GIG HISTORY & FUTURE

- 2013:** 22.06.2013: Casa Ben, Walldorf.
18.10.2013: Proberaumshow, Mannheim.
- 2014:** 17.05.2014 Steinweg Open Air, Mannheim
28.06.2014 RIK's Cafe, Karlsruhe.
19.09.2014 Kill your Brain Fest II, 7er Club, Mannheim.
22.11.2014 Rhumbar, Landau in der Pfalz.
28.11.2014 Zuckerfabrik, Frankenthal.
- 2015: ENJOY THE DECAY TOUR**
28.02.2015 JUZ 13, Edingen-Neckarhausen.
06.03.2015 7er Club, Mannheim.
21.03.2015 Startclub, Uffenheim.
11.04.2015 4D, Bietigheim-Bissingen.
25.04.2015 Sakrema, Pforzheim.
16.07.-18.07.2015 DONG Open Air, Neukirchen-Vluyn.
07.08.2015 Schwimmbadclub, Heidelberg.
05.09.2015 Sabot, Wiesbaden.
25.09.2015 Cafe Central, Stuttgart.
09.10.2015 Zuckerfabrik, Frankenthal.
17.10.2015 Rhumbar, Landau.
31.10.2015 Casa Ben, Walldorf.
27.11.2015 Goldene Krone, Darmstadt.
19.12.2015 Rock In, Freudenstadt.
- 2016: FIVE YEARS OF DECAY TOUR**
30.01.2016 7er Club, Mannheim
26.03.2016 Pocca Bar, Hamburg.
09.04.2016 Sakrema, Pforzheim.
04.05.2016 7er Club, Mannheim.
07.05.2016 Central, Stuttgart.
23.07.2016 Loft, München.
17.09.2016 Kill your Brain Fest IV, 7er Club, Mannheim.
07.10.2016 Zuckerfabrik, Frankenthal.
05.11.2016 Rhumbar, Landau.
16.12.2016 JuKiB, Bad Dürkheim
- 2017: SIX SEASONS OF DECAY TOUR**
17.03.2017 Kyeso, München.
06.05.2017 Hexenhaus, Ulm.
24.06.2017 7er Club, Mannheim.
13.10.2017 Irish Pub, Limburg a. Lahn.
20.10.2017 Zuckerfabrik, Frankenthal.
09.12.2017 Rhumbar, Landau.
- 2018: NO TOUR OF DECAY**
12.10.2018 Zuckerfabrik, Frankenthal.
23.12.2018 Whynachtsfestival, Ulm.
- 2019: EIGHT YEARS OF DECAY TOUR**
09.03.2019 Rock to Hell, Arnstadt.
01.06.2019 Sachsenkeller, Meißen.
11.10.2019 Zuckerfabrik, Frankenthal.
- 2020: NINE TIMES OF DECAY TOUR**
04.07.2020 Stefans 30er, Mannheim.
08.08.2020 L:2:O:A, Mannheim.
- 2021: CORONA NO TOUR OF DECAY**
18.09.2021 2. Mini Golf Open Air, Viernheim.
- 2022: NO TOURS OF DECAY Pt.II**
09.04.2022 Rock for Ukraine, Skistadel, Viernheim.
- 2023: NO TOURS OF DECAY Pt. III**
13.05.2023 Mixed Metal Arts 2.0, Live Music Hall, Mörtenbach.

VI. LIVESETTING, EQUIPMENT, TECH-RAIDER

AMP BASS

- TC Electronic Blacksmith
- ERBEN Gehäusebau Signature Box "Giftzwerg"

1 POWER SUPPLY

BASSES USED VIA BASS AMP:

- Musicman Stingray 4-String
- Cort Arona 5-String

AMP GUITAR I

Club-Gig/Short-Set

- Hughes&Kettner BlackSpirit 200
- Direct Out to PA / Line to Backline
- Plug in to Guitar Box possible
- Effectboard mit LINE 6 GT 30 Funkanlage

Headliner-Set/Long Set

- Engl E646Viktor Smolski Limited
- Mesa Boogie Rectifier 4x12 Box
- Effectboard mit LINE 6 GT 30 Funkanlage

je 2 POWER SUPPLY

GUITARS USED VIA AMP I:

- Legator G7OD-AP
- Legator G6OD-AB

MIC

- AUDIX QM6

AMP GUITAR II

- MESA BOOGIE SINGLE RECTIFIER (50 WATT)
- Engel 4X12 Box

1 POWER SUPPLY

GUITAR EFFECT I

- MXR CHORUS & TUNER

1 POWER SUPPLY

GUITARS USED VIA AMP II

- LTD EC-7
- SCHECTER C-6 6-String

DRUMSET "THE ANACONDA"

Too much to mention :-)

TOTAL POWER SUPPLY: 5